

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

im ersten Halbjahr 2010 konnte der Einhell-Konzern seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7% steigern. Dies ist insbesondere auf die hohe Nachfrage nach den neuen Produkten der Linien „Red“ und „Blue“ zurückzuführen.

Die sehr gesunde und solide Finanzierungsstruktur des Einhell-Konzerns mit einer sehr guten Eigenkapitalquote bildet die Basis für die Finanzierung der aktuellen Geschäfte sowie für ein in Zukunft angestrebtes wachsendes Geschäftsvolumen.

Der Finanzbericht wurde weder einer Prüfung gem. § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Verkürzter Konzernlagebericht der Einhell Germany AG

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach dem Krisenjahr 2009, als die Weltwirtschaft erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg schrumpfte, zieht nun der Aufschwung in China die Weltwirtschaft hinter sich her. Asien ist die am schnellsten wachsende Region, China die Lokomotive der Konjunktur.

Die Hoffnung der Weltwirtschaft ruht auf den stark wachsenden Schwellenländern, bei denen der IWF für die asiatischen Volkswirtschaften in diesem Jahr mehr als 9% Wachstum erwartet. Im Gegensatz dazu erscheinen alte Industriestaaten der Welt, vor allem die USA eher als schwächlich. Der zum zweiten Mal infolge gesunkene Einzelhandelsumsatz, das sich ausweitende Außenhandelsdefizit und eine Arbeitslosenquote von fast 10% schließen einen möglichen Rückfall in die Rezession nicht aus.

Die Wirtschaft in der Eurozone erholt sich überraschend schnell von der Finanzkrise. Vor allem Deutschland übernimmt dabei eine tragende Rolle. Deutschland als Exportnation profitiert derzeit besonders von der Erholung der Weltwirtschaft. Auch die Stimmungsindikatoren wie der Ifo-Index, die Auftragseingänge oder die Einkaufsmanagerindizes signalisieren ein starkes Wachstum.

Die Auftragseingänge in der Industrie haben deutlich zugenommen. Das Auftragsvolumen in der Industrie ist im Vergleich zum Vorquartal sogar um 7,7% angestiegen. Mittlerweile liege die Auslastung in der Industrie wieder im langjährigen Durchschnitt. Das verarbeitende Gewerbe Deutschlands hat im Juni eine leicht negative Entwicklung verzeichnet. Nach Mitteilung des Statistischen Bundesamtes sank der bereinigte Umsatz um 0,3% zum Vormonat. Im Mai war die Entwicklung mit einem Plus von 3,2% positiv.

Infolge der wirtschaftlichen Erholung hat sich die Lage auf dem Arbeitsmarkt weiter verbessert. Im Juni 2010 sank die Arbeitslosigkeit um 0,2 Prozentpunkte auf 7,5%. Nach wie vor entlastet die Kurzarbeit den Arbeitsmarkt, die Inanspruchnahme ist jedoch merklich zurückgegangen. Im Vergleich zu der Zeit vor der Wirtschaftskrise haben Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung zwar zugenommen, blieben jedoch weit unter den Erwartungen. Die saisonbereinigte Arbeitslosigkeit im Euroraum ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,5 Punkte gestiegen und lag im Juni 2010 bei 10%.

Im Juni 2010 waren die deutschen Ausfuhren um 28,5% und die Einfuhren um 31,7% höher als im Juni des Vorjahres. Besonders stark stiegen die Ausfuhren in die Staaten außerhalb Europas. Während im Krisenjahr 2009 die Exporteure mit etwa 18% den schwersten Umsatzeinbruch seit Gründung der Bundesrepublik zu verzeichnen hatten, steigerten sie ihren Umsatz im ersten Halbjahr 2010 um 18,2%. Mit einem Überschuss von 14,1 Milliarden Euro schloss die Außenhandelsbilanz im Juni 2010.

Im Juni 2010 ist der Verbraucherpreisindex für Deutschland gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 0,9% angestiegen. Während die Jahresteuersatzrate im Mai 2010 noch 1,2% betragen hat, ist die Inflationsrate gemessen am Verbraucherpreisindex damit im Juni 2010 leicht zurückgegangen. Die Inflationsrate wird noch immer massiv von der Preisentwicklung der Energieprodukte beeinflusst. Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland lag im Juni 2010 um 8% höher als im Vorjahreszeitraum.

Nach einer zurückhaltenden Umsatzentwicklung in den Frühjahrsmonaten sorgten sommerliche Temperaturen im Juni für Schwung im Baumarktgeschäft. Nahezu alle Baumarktabteilungen trugen zum guten Halbjahresergebnis der Do-it-yourself-Branche bei. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2009 verzeichnete die Baumarktbranche im Berichtszeitraum ein Umsatzplus von 1,7%. Damit zeigt sich im vierten Quartal in Folge ein stabiles Wachstum der Branche.

Geschäftsverlauf

Umsätze im Einhell-Konzern über Vorjahresniveau

Der Einhell-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2010 einen Umsatz in Höhe von EUR 190,0 Mio. (i. Vj. EUR 181,5 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erhöhte sich der Umsatz um EUR 8,5 Mio.

Im Heimatmarkt Deutschland betrug der Umsatz EUR 80,5 Mio. In den ersten sechs Monaten des Vorjahres konnten hier EUR 73,2 Mio. erreicht werden. Dies bedeutet eine Umsatzsteigerung im Vorjahresgleich um 10%. Der Anteil des Inlandsumsatzes am gesamten Konzernumsatz beträgt 42,4%.

In der Europäischen Union belief sich der Umsatz auf EUR 74,0 Mio. (i. Vj. EUR 74,2 Mio.). Zu den größten Absatzmärkten zählen hier weiterhin Italien, Österreich und Polen.

In der Region Asien wurden Umsätze in Höhe von EUR 10,4 Mio. erreicht (i. Vj. EUR 10,8 Mio.).

In den übrigen Ländern konnten die Umsatzzahlen im ersten Halbjahr 2010 leicht gesteigert werden. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsätze um EUR 1,8 Mio. auf EUR 25,1 Mio. Bedeutende Absatzmärkte waren hier erneut die Türkei und die Schweiz.

Der Auslandsanteil am gesamten Konzernumsatz betrug im ersten Halbjahr 2010 57,6%.

Entwicklung der Divisionen

In der Division „Werkzeuge“ erhöhte sich der Umsatz im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 um EUR 3,2 Mio. auf EUR 99,6 Mio. (i. Vj. EUR 96,4 Mio.). Zu den absatzstarken Produkten in dieser Division gehörten stationäre Maschinen zur Holzbearbeitung, Geräte aus dem Bereich Druckluft-Technik und Handwerkzeuge.

In der Division „Garten und Freizeit“ konnte im Vorjahresvergleich ebenso eine Umsatzsteigerung erreicht werden. Hier betrug der Umsatz in den ersten sechs Monaten in 2010 EUR 90,4 Mio. (i. Vj. EUR 85,1 Mio.). In dieser Division waren vor allem Produkte aus dem Bereich Gartenpflege und Wassertechnik sowie Rasenmäher besonders absatzstark.

Ergebnisentwicklung

Für den Zeitraum Januar bis Juni 2010 erreichte der Einhell-Konzern ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 12,0 Mio. (i. Vj. EUR 9,8 Mio.). Die Rendite vor Steuern konnte im Vorjahresvergleich gesteigert werden und beträgt 6,3% (i. Vj. 5,4%).

Der Konzernjahresüberschuss nach Minderheiten beträgt im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 EUR 8,7 Mio. und konnte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 1,4 Mio. gesteigert werden. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich mit EUR 2,3 je Aktie (i. Vj. EUR 1,9 je Aktie).

Personal und Sozialbereich

Die Anzahl der Mitarbeiter verminderte sich im Vorjahresvergleich um 21 und beträgt zum Stichtag 989.

An dieser Stelle möchte sich der Vorstand gerne bei allen Mitarbeitern bedanken, denn nur mit deren Leistung und Engagement konnte erneut ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Posten der Bilanz stellen sich für den 30.06.2010 und 30.06.2009 wie folgt dar:

	06/2010	06/2009
	EUR Mio.	EUR Mio.
Langfristige Vermögenswerte incl. aktiver latenter Steuern	32,6	33,4
Vorräte	86,6	90,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	104,1	81,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	31,5	22,1
Eigenkapital	143,8	125,0
Bankverbindlichkeiten	42,6	46,5

Investitionen

Im Berichtszeitraum tätigte der Einhell-Konzern Investitionen in Höhe von EUR 0,9 Mio. Dabei entfiel der überwiegende Anteil auf die Sachanlagen.

Umlaufvermögen

Die Warenvorräte verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 86,6 Mio. (i. Vj. EUR 90,0 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr auf EUR 104,1 Mio. (i. Vj. EUR 81,9 Mio.).

Änderungen der Konzernstruktur

Im 1. Halbjahr 2010 wurden 10% der Anteile der Einhell Australia an den dortigen Geschäftsführer übertragen. Ferner wurden sämtliche Anteile der Einhell Middle East Trading FZC übernommen. Diese Gesellschaft ist damit eine 100%ige Konzerngesellschaft.

Hauptversammlung der Einhell Germany AG

Die ordentliche Hauptversammlung der Einhell Germany AG fand am 18. Juni 2010 in Landau/Isar statt. Zentrale Themen der Hauptversammlung waren ein Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr 2009 sowie ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr 2010. Während der Versammlung zeigte sich ein harmonischer Verlauf, sämtlichen Tagesordnungspunkten wurde von den Aktionären mit überzeugender Mehrheit entsprochen.

Abhängigkeitsbericht

Die Mehrheit der Stimmrechte an der Einhell Germany AG wird von der Thannhuber AG gehalten. Wir erklären, dass die Einhell Germany AG mit der Thannhuber AG im Berichtszeitraum keine Rechtsgeschäfte getätigt hat und keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, die die Einhell Germany AG benachteiligt hätten.

Risikobericht

Die Risiken des Einhell-Konzerns sind unverändert zu den Risiken im Abschluss 2009. Die wesentlichen Risiken betreffen vor allem die Bereiche Beschaffung, Absatzmarkt, Finanzierung, Expansion und Haftung. Die Abteilungen Inlands-Controlling, Beteiligungscontrolling, Finanzen, Konzernbilanzierung sowie Recht bilden das interne Steuerungssystem des Einhell-Konzerns. Das Risikomanagement-System als Bestandteil des internen Kontrollsystems ist hinsichtlich der Konzernrechnungslegung auf das Risiko der Falschaussage in der Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung ausgerichtet und dient der Früherkennung möglicher Risiken. Ein IT-basiertes Risikomanagement-Informationssystem unterstützt den Prozess der Identifikation und Steuerung von Risiken. Für die Steuerung der Risiken nutzt der Einhell-Konzern verschiedene Mittel sowohl aus der Risikoabwälzung und auch aus Risikoverminderung und -vermeidung. Dazu werden markttypische Möglichkeiten der Währungssicherung, Forderungsausfallversicherung und der Absicherung von Zinsänderungen und -schwankungen genutzt, sowie ein entsprechendes Versicherungsmanagement betrieben.

Prognosebericht

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Die weltweiten Wachstumsaussichten haben sich für 2010 verbessert. Ob die Erholung nachhaltig ist, bleibt jedoch abzuwarten. Risiken für die Weltwirtschaft könnten ausgerechnet vom Wachstumstreiber China ausgehen. Falls sich die dortige Wirtschaft überhitzt und eine Preisblase am Immobilienmarkt entsteht ist die Erholung der Weltwirtschaft gefährdet.

Zudem seien die Aussichten für die US-Konjunktur unsicher. Als entscheidende Bremsen für die US-Wirtschaft werden der schwache Immobilienmarkt und die hohe Arbeitslosigkeit gesehen. Zudem lastet auf vielen europäischen Staaten eine hohe Staatsverschuldung. Mit drastischen Sparmaßnahmen kann zwar das Defizit gesenkt werden, diese behindern aber auch den wirtschaftlichen Aufschwung.

Anders sieht das Bild aus, wenn man die Stimmung in Deutschland betrachtet. Laut einer Prognose des Internationalen Währungsfonds wird die deutsche Wirtschaft in 2010 deutlich stärker wachsen als der Durchschnitt in der Euro-Zone. Nach überraschend guten Auftragseingängen korrigieren Experten vermehrt ihre Prognose nach oben und halten ein Wirtschaftswachstum in Deutschland von 2,5% und mehr als möglich.

Der Branchenverband BGA rechnet für 2010 mit einem Umsatzplus der Exporte von bis zu 10%, vor allem auch weil sich der Welthandel wegen niedriger Zinsen und der

zahlreichen Konjunkturprogramme stabilisiert hat. Auch profitieren deutsche Unternehmer bislang vom etwas schwächeren Euro, der deutsche Produkte in wichtigen Märkten verbilligt.

Aufgrund einer Reihe von Konjunkturrisiken müssen die positiven Ergebnisse des ersten Halbjahres aber auch mit Vorsicht betrachtet werden. Zwar geben die guten Unternehmenszahlen aus den jüngsten Geschäften Anlass zu Optimismus, so muss doch beachtet werden, dass die weltweite Konjunktur von Sondereffekten profitiert hat, die jetzt auslaufen. Zum einen war die Produktion stark davon begünstigt, dass viele Unternehmen ihre Lager nach der Krise wieder auffüllen. Ferner kommen immer noch positive Effekte von den staatlichen Stützungsmaßnahmen. Weitere Risiken sieht der EZB-Rat zudem darin, dass sich die Situation auf den Finanzmärkten wieder verschärfen könnte sowie ferner in steigenden Öl- und Rohstoffpreisen.

Unternehmensstrategien

Die Expansionsstrategie des Einhell-Konzerns wird künftig etwas moderater fortgeführt. Während in den letzten Jahren zahlreiche Tochterunternehmen gegründet wurden, konzentriert sich Einhell künftig verstärkt auf die Etablierung der neuen Konzerngesellschaften auf den jeweiligen Märkten und die Forcierung des Geschäfts im südamerikanischen Raum. Chile, als erste Vertriebsgesellschaft in Südamerika, entwickelt sich operativ sehr gut. Die neue Tochtergesellschaft Einhell Brasil hat wie geplant ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Darüber hinaus bestehen derzeit Kontakte mit anderen Ländern im südamerikanischen Raum.

Die strategischen Ziele des Einhell-Konzerns bestehen unverändert in der Schärfung seines Profils als Elektrowerkzeug- und Gartengerätehersteller. Ziel der Unternehmensleitung ist, Einhell in Baumärkten in Zukunft noch stärker als so genannte Listungsware zu etablieren. Einhell soll unter dem Motto „Qualität für Preisbewusste“ weiter Einzug in die Regale der Bau- und Heimwerkermärkte halten.

Ausblick

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2010 zeigt sich eine positive Entwicklung in den Umsatz- und Ertragszahlen.

Der Einhell-Konzern ist jedoch nach wie vor von stark gestiegenen Frachtkosten beeinträchtigt. Die Seefracht in USD hat sich in den letzten Monaten massiv verteuert. Ebenso behindern erhöhte Rohstoffpreise die Preisbildung. Doch trotz dieser verschlechterten Rahmenbedingungen und der unsicheren weltweiten Konjunkturerholung geht Einhell nun davon aus, ein gegenüber 2009 erhöhtes Umsatz- und Ergebnisniveau realisieren zu können.

Damit erhöht Einhell seine Prognose, die bisher von einem mit 2009 vergleichbaren Umsatz- und Ergebnisniveau ausging. Der Vorstand geht unter der Annahme, dass bis Jahresende keine gravierenden externen negativen Effekte auftreten, davon aus, den Umsatz 2010 um ca. 5% gegenüber dem Vorjahr steigern zu können. Die Umsatzrendite vor Steuern würde sich unter diesen Bedingungen bei ca. 5-6% bewegen.

Weiteres Potenzial wäre bei sich verbessernden Marktgegebenheiten im Bereich Beschaffung, Rohstoffe, Währungen und Frachten denkbar. Diese Faktoren führen aktuell dazu, dass Risiken in Bezug auf die Rohertragsmargen nicht auszuschließen sind.

Insgesamt sieht der Vorstand der weiteren Entwicklung positiv entgegen. So verfügt Einhell über eine sehr starke Marktposition, grundsolide Bilanz- und Finanzierungsstrukturen sowie über umfangreiches Know-how in der Bearbeitung bestehender und der Erschließung neuer Märkte.

Landau a. d. Isar, 26. August 2010

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. Juni 2010 (verkürzte Version)

Aktiva	30.06.2010 TEUR	30.06.2009 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte	8.718	10.643
Sachanlagen	16.321	14.321
Finanzanlagen	992	984
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.777	2.874
LATENTE STEUERN	3.746	4.617
	32.554	33.439
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorräte	86.647	89.982
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	104.074	81.883
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31.454	22.122
	222.175	193.987
	<u>254.729</u>	<u>227.426</u>

Passiva	30.06.2010 TEUR	30.06.2009 TEUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	9.662	9.662
Kapitalrücklagen	26.677	26.677
Gewinnrücklagen	92.937	84.232
Übriges kumuliertes Eigenkapital	2.740	-452
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	183	-5.248
Konzernjahresüberschuss der Aktionäre der Einhell Germany AG	8.728	7.267
Anteiliges Eigenkapital der Aktionäre der Einhell Germany AG	140.927	122.138
Minderheitenanteile	2.875	2.832
	143.802	124.970
LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.527	1.884
Langfristige Rückstellungen	2.369	2.131
Verbindlichkeiten langfristig	1.849	2.665
Latente Steuern	1.419	1.325
	47.164	8.005
KURZFRISTIGE SCHULDEN		
Kurzfristige Rückstellungen	13.787	14.243
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.071	44.633
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	48.905	35.575
	63.763	94.451
	<u>254.729</u>	<u>227.426</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 30.06.2009
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	189.985	181.485
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4.264	3.672
Materialaufwand	-134.875	-128.709
Personalaufwand	-18.666	-17.463
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und für Sachanlagen	-1.617	-1.668
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.379	-24.875
Finanzergebnis	-702	-2.683
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	12.010	9.759
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.326	-2.409
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	8.684	7.350
Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	44	-83
Konzernjahresüberschuss nach Anteil anderer Gesellschafter	8.728	7.267

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2010



Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

in TEUR	01.01. - 30.06.2010	01.01. - 30.06.2009
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	12.010	9.759
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.617	1.668
- Zinserträge	-228	-174
+ Zinsaufwendungen	1.339	1.406
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.034	878
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	15.772	13.537
+/- Abnahme/Zunahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-28.782	-10.557
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	-6.387	22.809
+/- Abnahme/Zunahme von sonstigen Vermögenswerten	-9.397	3.491
+/- Zunahme/Abnahme langfristiger Schulden	-227	-328
+/- Zunahme/Abnahme kurzfristiger Schulden	4.833	168
+/- Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.236	-15.698
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-20.952	13.422
- Gezahlte Steuern	-1.784	-4.508
+ Erhaltene Zinsen	175	83
- Gezahlte Zinsen	-685	-1.345
Nettozahlungsmittel aus laufender Geschäftstätigkeit	-23.246	7.652
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-915	-1.152
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	50	21
- Auszahlungen für Akquisitionen in Beteiligungen	0	-2.980
+/- Zunahme/Abnahme Geschäfts- und Firmenwert	-66	445
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-931	-3.666
Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
+/- Zunahme/Abnahme von Darlehensverbindlichkeiten	444	245
+ Einzahlungen von Minderheitsgesellschaftern	0	0
- Auszahlung an Aktionäre inkl. Minderheitengesellschafter	-2.139	-2.239
- Auszahlung von Verbindlichkeiten für Finanzleasingverträge	-32	-15
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-1.727	-2.009
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-240	174
Erworbene Nettozahlungsmittel aus Akquisitionen	0	0
Nettoabnahme/-zunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-26.144	2.151
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	57.598	19.971
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	31.454	22.122

Verkürzter IFRS-Konzernanhang der Einhell Germany AG, Landau/Isar, für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2010

1. Angaben zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

1.1 Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum wurden 10% der Anteile der Einhell Australia an den dortigen Geschäftsführer übertragen. Ferner wurden sämtliche Anteile der Einhell Middle East FZC übernommen. Diese Gesellschaft ist damit eine 100%ige Konzerngesellschaft.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den Halbjahresbericht zum 30. Juni 2010 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie zum Jahresabschluss 2009 zu Grunde gelegt.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Langfristige Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte zum 30.06.2010 betragen EUR 8,7 Mio. Die Sachanlagen betragen EUR 16,3 Mio.

2.2 Vorräte

	Juni 2010	Juni 2009
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (zu Anschaffungskosten)	1.074	1.168
Unfertige Erzeugnisse	0	0
Fertige Erzeugnisse und Waren (zu Anschaffungs-/Herstellungskosten abzgl. Wertberichtigung)	84.745	88.493
Geleistete Anzahlungen	828	321
Gesamt	86.647	89.982

2.3 Rückstellungen

Die Rückstellungen insgesamt belaufen sich auf TEUR 16.156. Darin sind langfristige Rückstellungen über TEUR 2.369 enthalten.

In den Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für Gewährleistung und Steuerrückstellungen enthalten.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum 30.06.2010 TEUR 26.379. Darin sind insbesondere Aufwendungen für Warenversand, Garantie, Kundendienst, Wertberichtigungen sowie Werbung und Produktgestaltung enthalten.

4. Segmentberichterstattung

4.1 Segmentberichterstattung nach Divisionen

Juni 2010 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	99.567	90.418	189.985	0	189.985
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	5.812	6.198	12.010	0	12.010
Finanzergebnis	-368	-334	-702	0	-702

Juni 2009 in TEUR	Werkzeuge	Garten & Freizeit	Summe Segmente	Überleitung	Konzern
Segmentumsätze	96.440	85.045	181.485	0	181.485
Betr. Segment- ergebnis (EGT)	4.106	5.653	9.759	0	9.759
Finanzergebnis	-1.425	-1.258	-2.683	0	-2.683

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

4.2 Segmentberichterstattung nach Regionen

Die Segmentberichterstattung nach Regionen stellt sich wie folgt dar:

Juni 2010 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außen- umsatz	80.545	73.932	25.092	10.416	0	189.985

Juni 2009 In TEUR	Inland	EU	Übrige Länder	Asien/ Pazifik	Überleitung	Konzern
Außen- umsatz	73.232	74.172	23.331	10.750	0	181.485

In der „Überleitung“ werden Erträge und Aufwendungen, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind, ausgewiesen.

5. Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben wird.

Landau a. d. Isar, den 26. August 2010

Einhell Germany AG
Der Vorstand

Andreas Kroiss
Jan Teichert
Dr. Markus Thannhuber
York Boeder